

Engagiert: Die Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme (DGINA e.V.)

Autorin:

Dr. med.
Barbara Walter
Chefärztin,
Zentrale Notauf-
nahme,
Asklepios Klinik
Altona,
Paul-Ehrlich-Str. 1,
22763 Hamburg,
ba.walter@
asklepios.com

Co-Autor:

P. Rupp

In Deutschland gibt es seit einigen Jahren Notfallaufnahmen, die als eigenständige Organisationseinheiten innerhalb der Kliniken geführt werden. Ihre Zahl nimmt in der letzten Zeit deutlich zu, denn interdisziplinäre Notfallaufnahmen haben sich als zentrale Einrichtungen von Krankenhäusern bewährt. Es zeigen sich unterschiedlichste organisatorische Strukturen, so dass es definierter Absprachen und entsprechender Entscheidungsträger bedarf, um diese umzusetzen. Zunehmend werden diese eigenständigen Organisationseinheiten mit unabhängigen, der Geschäftsführung direkt unterstellten Ärztlichen Leitern bzw. Leiterinnen und entsprechend eigenen Pflegeleitungen besetzt.

Abb. 1: Auch in Deutschland auf dem Vormarsch: Eigenständige Notfallaufnahmen (wie hier am Allgemeinen Krankenhaus in Wien)

Die Ärztlichen und Pflegerischen Leiter dieser Notfallaufnahmen zeichnen sich durch hohe Kompetenz nicht nur hinsichtlich ihrer notfallmedizinischen Kenntnisse und ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung aus, sondern auch durch einen interdisziplinären Behandlungsansatz gepaart mit hoher sozialer Kompetenz.



Es stellte sich das Problem, dass die Notaufnahmen mit ihren ärztlichen und pflegerischen Leitungen in Deutschland und ihren anstehenden Reorganisationsprozessen allein standen. Dieses Problem erforderte eine Lösung, so dass die Notwendigkeit bestand, die Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme (DGINA e.V.) zu gründen.

Um ihr Anliegen, die Etablierung interdisziplinärer Notaufnahmen und die Professionalisierung der klinischen Notfallmedizin in Deutschland, besser vertreten zu können, schlossen sich die Leiter mehrerer Notaufnahmen im Juni 2005 zur DGINA e.V. zusammen. Die Gesellschaft wächst seither ständig.

Die Gründungsmitglieder sind Ärztliche Leiter/-innen interdisziplinärer Notfallaufnahmen im gesamten Bundesgebiet und überblicken neun Kliniken, die sich aus Häusern der Grund- und Regelversorgung, der Maximalversorgung und aus universitären Einrichtungen zusammensetzen. Die Gesamtzahl der Betten dieser Kliniken liegt bei etwa 7.500 und das Patientenaufkommen bei über 300.000 Notfallpatienten pro Jahr.

Die DGINA e.V. stellt ein interdisziplinäres und interprofessionelles Forum für Notfallaufnahmen und deren Abläufe dar, so dass die Pflege in der DGINA ebenso vertreten ist wie die Ärzte und substantiell zum Wissenszuwachs hinsichtlich der Professionalisierung der Abläufe aus pflegerischer Sicht in den zentralen Notaufnahmen beiträgt.

Die DGINA e.V. hat Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich in regelmäßigen Abständen zur Bearbeitung berufspolitischer, ökonomischer, wissenschaftlicher und pflegerischer Themen treffen und die Ergebnisse den Mitgliedern zur Verfügung stellen. Hierbei werden auch DGINA-Empfehlungen ausgesprochen, zum Beispiel hinsichtlich der Professionalisierung der Berufsgruppen, im Sinne von Fachpflege Notfallmedizin, Facharzt für Notfallmedizin bis hin zu Empfehlungen des Best Practice für das Case Management in der ZNA und der Ersteinschätzungssysteme.

Weiterhin werden in den Arbeitsgruppen, die sich gegenseitig innerhalb der DGINA in regelmäßigen Abständen berichten, die folgenden Ziele verfolgt:

- Etablierung interdisziplinärer Notfallaufnahmen mit eigenständiger ärztlicher sowie pflegerischer Leitung und Projektverantwortung
- Sicherstellung eines kompetenten Notfallmanagement durch Etablierung von Struktur- (Räumlichkeiten, Personal) und Ergebnis-Qualitätssicherungskonzepten
- Sicherstellung einer zügigen Notfallversorgung durch Prozessoptimierungen, vorrangig in den nachfolgenden Bereichen
- Organisation von Patientenströmen durch enge Zusammenarbeit mit Fachkliniken und mit den zuweisenden und niedergelassenen Ärzten und den Rettungsdiensten



- *Medizinische Dringlichkeitseinschätzung (Definition der Behandlungsdringlichkeit, Minimierung der Wartezeit bis zum ersten Arztkontakt)*
- *Etablierung standardisierter Notfallversorgungen (Definition von Notfall-Patientenpfaden).*

Ziel ist es, die schon bisher hohen Qualitätsstandards der einzelnen Fachkliniken zu halten und in die Notfallaufnahme-, Notfall- und Katastrophenmedizin zu implementieren und diese in gemeinsamen Weiter- und Fortbildungen fortlaufend zu verbessern. Dies gilt auch für die wissenschaftlich-experimentellen Bereiche der Notfallaufnahme-, Notfall- und Katastrophenmedizin.

Das Motto der DGINA e.V.: „Fundamente setzen – Brücken bauen“ soll für diese aktive Verknüpfung unserer Schnittstellen (Fachkliniken, Rettungsdienste, niedergelassene Ärzte) stehen.

Das Fundament sind die Fachgesellschaften aller beteiligten Schnittstellen; in ihnen liegt das über lange Zeiträume gesammelte Fachwissen und Fachkönnen. Auf diesen Fundamenten stehen die Brücken, die uns verbinden. Zum Teil werden sie schon begangen, zum Teil müssen sie noch (aus)gebaut werden. Regelmäßige Schnittstellenkonferenzen lassen auf die Fortentwicklung gemeinsamer Ideen und Strukturen hoffen. Die Arbeitstreffen der Mitglieder der DGINA e.V. und die Implementierung von Interdisziplinarität in den Notfallaufnahmen unseres Landes sollen wichtige Meilensteine auf diesem Weg sein.

In den Hauptthemen zur interdisziplinären Notfallaufnahme, wie in den Spezialthemen, die unter den vorrangigen Zielen bereits genannt wurden, in Kursen, Seminaren, Expertengesprächen, Sitzungen unserer Arbeitsgemeinschaften und Sektionen werden sich alle Fachgesellschaften mit aktuellen Fragestellungen abgebildet finden. Sie spiegeln sowohl die fachliche Nähe als auch die fach-

spezifischen Unterschiede wider. Durch die Synchronisierung der Abläufe wird die fachliche Kommunikation gefördert, was sicherlich auch zu neuen persönlichen Verbindungen führt. Gleichzeitig bietet die Gesellschaft kompetente Beratung und Unterstützung bei konzeptionellen Entwicklungen und Umstrukturierung interdisziplinärer Notfallaufnahmen aus dem Erfahrungsschatz der Referenzkliniken.



Abb. 2: Die DGINA e.V. stellt ein interdisziplinäres und interprofessionelles Forum für Notfallaufnahmen und deren Abläufe dar

Visionen

In Zukunft will die Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme (DGINA e.V.) durch jährliche Kongresse die Chance nutzen, die Bedeutung der Notfallaufnahme-, Notfall- und Katastrophenmedizin in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zu akzentuieren. Die DGINA e.V. hält sich bereit für die Unterstützung der ärztlichen Aus- und Weiterbildung, zur Einführung des Facharztes für Notfallmedizin, ebenso wie für die Ausarbeitung der Akkreditierung und Zertifizierung der zentralen interdisziplinären Notaufnahmen in Deutschland.



Weitere Informationen:



www.dgina.dea

GSG